

7. Jahresbericht

der

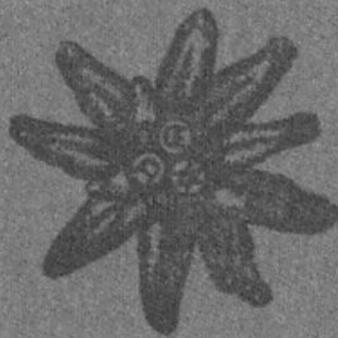
Sektion Männer-Turn-Verein München
e. V.

des

D. u. Oe. Alpenvereins

für das

Jahr 1909.



München 1910.



Bericht des Ausschusses.

Der nachfolgende Rückblick auf das zu Ende gegangene 7. Vereinsjahr nebst dem Rechnungsabluß pro 1909, den wir Ihnen hiemit zur Genehmigung unterbreiten, mag Sie überzeugen, daß unsere Sektion sich auf dem richtigen Wege befindet und unsere Verhältnisse so gefestigt sind, daß wir mit Vertrauen der weiteren Entwicklung unserer Sektion entgegensehen können.

Die letzte **ordentliche Sektionsversammlung** fand am 16. Dezember 1908 statt und wurde in derselben der Ausschuß für 1909 wie nachstehend gewählt:

1. Vorsitzender: Herr **Nif. Römer**, Institutsdirektor.
2. " " **Dr. Buchheit**, Kustos am k. bayer. Nationalmuseum.
1. Schriftführer: " **G. Nöth**, Bankbeamter.
2. " " **W. Kenner**, k. Gymnasiallehrer.
- Kassier: " **Fritz Reim**, Bankbeamter.
- Hüttenwart: " **G. Brendel**, Kaufmann.
- Bücherwart: " **M. Puz**, Versicherungsbeamter.
- Türenleiter: " **G. Ragerer**, Beamter.
- " " **W. Majer**, Kaufmann.
- Beisitzer: " **K. Mayer**, Baumeister.

Zu Rechnungsprüfern wurden durch Zuzuf die Herren **Dietl** und **Marquardt** bestimmt.

Aus dem Verlaufe der Versammlung ist besonders die Einführung bezw. Veröffentlichung einer Tourenstatistik hervorzuheben, worüber an anderer Stelle noch zu sprechen ist.

Weiters machte die beschlossene Aufnahme von Damen als Sektionsmitglieder eine Statutenänderung notwendig, die am 2. März d. J. im amtsgerichtlichen Vereinsregister Eintrag fand.

In weiteren **8 Ausschusssitzungen** wurden die geschäftlichen Angelegenheiten der Sektion zur Erledigung gebracht. Wenn auch mit der vorjährigen Fertigstellung und Eröffnung des Karwendelhauses die Hauptarbeit geleistet war, so ist damit noch lange nicht alles geschehen.

Noch manches, was sich erst durch die Erfahrung zeigte, war nachzuholen und insbesondere unser Hüttenwart mußte noch unermüdlich tätig sein.

In Anbetracht der großen von unserer jungen Sektion aufgewandten Mittel für Weg- und Hüttenbau haben wir es nochmal gewagt, den Zentralauschuß um einen Zuschuß zu bitten und die **Generalversammlung** des D. u. De. Alpenvereins, bei der uns unser I. Vorsitzender und der Sektionskassier in Wien vertreten haben, hat nach Befürwortung durch den Zentralauschuß uns neuerdings

für das Karwendelhaus eine Subvention von Mk. 1000.—

für Wegbauten eine Subvention von " 300.—

bewilligt und uns ferner ein unverzinsliches, rückzahlbares Darlehen von Mk. 2800.— gewährt.

Indem wir dem Zentralauschuß an dieser Stelle für die unserer Sektion entgegengebrachte hochherzige Gesinnung aufrichtig dankbar sind, erblicken wir gleichzeitig in diesem wiederholt bewiesenen Entgegenkommen die Anerkennung des von unserer Sektion und seinen opferwilligen Mitgliedern zu Nutz und Frommen des D. u. De. Alpenvereins und aller Bergfreudigen geschaffenen Wertes.

An dieser Stelle sei auch auf die von der Generalversammlung in Wien beschlossenen Änderungen der Statuten des Gesamtvereines hingewiesen, welche in den Mitteilungen ausführlich behandelt sind.

Wegen Ausdehnung der staatlichen **Motorpostlinien** bezw. Einführung derselben auf neuen Strecken (Kreuth—Achensee; Unken—Doser) haben wir uns in einer Eingabe an die hiefür in Betracht kommende Stelle gewandt; auch ist unser I. Vorsitzender persönlich vorstellig geworden. Wir haben bei diesem Schritte die Unterstützung befreundeter Sektionen und der im Münchener Ortsauschusse einträchtig zusammenwirkenden hiesigen Sektionen gefunden und dürfen annehmen, daß man an maßgebender Stelle sich nicht der Einsicht verschließt, daß durch Schaffung neuer Verkehrswege in turistisch bedeutsamen Gebieten und die dadurch gebotene Verkehrserleichterung ein immer mehr zunehmender Zuzug in unsere schöne Bergwelt gebracht wird, wenn auch die Durchführung im Einzelnen durch mancherlei Schwierigkeiten oft längere Zeit auf sich warten läßt.

Was unsere **bergsteigerische Tätigkeit** betrifft, so geben darüber zunächst unsere **Sektionsturen** Aufschluß, die von unseren Mitgliedern Ragerer und Majer im abgelaufenen Jahre geleitet wurden und die die Teilnehmer in die verschiedensten Gebiete unserer Alpenwelt führten.

Am 31. Januar 1909	Sektionstur	„Rote Wand“,
„ 28. Februar 1909	„	„Brünnstein“,
„ 7. März 1909	„	„Jägerkamp“,
„ 21. März 1909	„	„Hochgern“,
„ 9.—13. April 1909	„	ins „Karwendel“,
„ 9. Mai 1909	„	„Herzogstand-Heimgart.“,
„ 30. u. 31. Juni 1909	„	{ 1. „Karwendelhaus“, 2. „Nebelhorn“, 3. „Großer Kettenstein“, „Gaisstein“,
(Pfungstbergfahrten)		
„ 20. Juni 1909	Führungstur	
„ 27. Juni 1909	Sektionstur	„Kramer-Windstierkopf“,
„ 11. Juli 1909	„	„Kampenwand“,
„ 25. Juli 1909	Übungstur	„Alpspize-Hochblaffen“,
„ 1. August 1909	„	„Treffauer Kaiser“,
„ 22. August 1909	Sektionstur	„Zugspitze“,
„ 7. November 1909	„	„Trainsjoch“.

Mit finanzieller Unterstützung edler Mitglieder wurden im Berichtsjahre 4 Schülerwanderungen veranstaltet, die sich reger Teilnahme und eines alpin-fröhlichen Verlaufes erfreuten.

Es fanden statt:

am 28.—29. Dezember 1908 Tur auf Hochgern mit 23 Teilnehmern.

Führung: R o c k e n s t e i n.

am 15.—16. April 1909 Tur auf Krottenkopf, Rißkopf, Ristenkopf mit 13 Teilnehmern. Führung: R ö m e r.

am 19.—23. Juli 1909 Kolowrathhöhle, Untersberghaus, Geiereck, Salzburger und Berchtesgadener Hochthron; Funtensee und Riemannshaus mit Besteigung des Sommersteins und der Schönfeldspitze; Rückweg über Saalfelden, St. Johann, Griekneralm, Stripsenjoch, Borderkaiserfelden. 13 Teilnehmer. Führung: G r a z m ü l l e r O t t o.

am 30.—31. Dezember 1909 Tur auf Sezberg—Nissertogl. 8 Teilnehmer. Führung: K e n n e r.

Was an einzelnen Turen ausgeführt wurde, das werden wir aus der alle 2 Jahre erscheinenden **Turenstatistik** ersehen können.

Wünschen wir, daß im folgenden Jahre die Einsendung des von der letzten Sektionsversammlung beschlossenen freiwilligen Tourenberichtes recht zahlreich erfolgt, damit sich hieraus ein hoffentlich recht erfreuliches Gesamtbild der bergsteigerischen Tätigkeit unserer Sektion ergibt.

Die Witterung des verflossenen Sommers hat gewiß manch geplante Tur zu Wasser gemacht, doch was tut das im Zeitalter des Wintersportes. Während früher schon lange vor Eintritt des Winters die Bergwelt verwaist war, herrscht jetzt auch in dieser Zeit ein reges alpines Leben. Mit Skiern oder Schneereifen werden unsere lieben Berge jetzt aufgesucht und die Zahl der Wintertouren hat in den letzten Jahren eine gewaltige Zunahme erfahren.

Ein Lieblingsziel für viele unserer Sektionsgenossen war selbstredend wieder unser Karwendelhaus und die dasselbe umrahmenden Gipfel. Auch die drei Weihnachtsfeiertage führten mehr als ein Duzend hinauf zu unserem herrlichen Haus. Und war die Erreichung desselben auch mühsam und mit Strapazen verbunden, so haben prächtige Wintertage voll lieblichem Sonnenschein reichlich dafür entschädigt.

Geselliges Leben entwickelte sich an unseren **Vereinsabenden**. Wir erfreuten uns in neun Vorträgen an den prächtigen Schilderungen nicht nur interessanter Hochtouren, sondern auch ausgedehnter Reisen nach Indien und China, die stets großem Interesse begegneten. Als besonders erfreulich mag hiebei auch heuer hervorgehoben werden, daß die Hälfte der Vorträge von Sektionsmitgliedern gehalten wurden und uns die Jungmannschaft von ihrem alpinen Können in Wort und Bild erzählte.

Es sprachen am:

- 27. Januar 1909: Herr Karl Grießl: „Traversierung der drei Fluchthörner und des Groß-Lizner.“
- 10. Februar 1909: Herr Karl Hailer: „Durchkletterung der Buchstein-Südwand bei Tölz.“
- 10. März 1909: Herr Hans Rudelsberger: „Peking und das heutige China.“
- 24. März 1909: Herr Leo Heis: „Hochtouren im Ortler.“
- 3. März 1909: Herr Albert Link: „Mit Skiern durchs Karwendel und zu den Wetterstein- und Mieminger Bergen.“
- 21. April 1909: Herr Prof. Heinrich Morin: „Über Indien.“
- 17. Juni 1909: Hr. Karl Hailer: „Mit Skiern durchs Karwendel.“

24. Juni 1909: Die Herren Hans Stadelbauer und Walter Majer: „Hochtouren im Karwendel und Wetterstein.“

1. Juli 1909: Herr Ragerer: „Im Bereiche der Cima di Brenta und des Monte Adamello.“

7. August 1909: Herr M. Ragerer: „Hochtouren im Gebiete Montavons“.

Sämtliche Vorträge waren von zahlreichen Lichtbildern, größtenteils eigenen Aufnahmen begleitet und fanden allgemeinen lebhaften Beifall.

Für die Sektion geziemt es sich auch an dieser Stelle nochmals den herzlichsten Dank abzustatten den Herren, die sich der keineswegs geringen Mühe des Vortrags bereitwilligst unterzogen haben.

Es ist in den letzten Jahren durch die allgemeine Zunahme der Vorträge wie insbesondere auch durch die zunehmende alpine Tätigkeit und die dabei gesammelte Erfahrung eine Abflauung des Interesses an Vorträgen nicht zu leugnen und es ist sicherlich recht lobenswert, durch gediegene Vorträge oder durch anziehende Schilderungen, besonderes alpines Können voraussetzender Touren dieser Vortragsmüdigkeit zu begegnen.

Möge unsere Mitgliedschaft deshalb durch zahlreichen Besuch der Sektionsabende dieses Bestreben unterstützen und nach Möglichkeit dazu beitragen, daß unsere Vereinsabende in froher Geselligkeit und ungezwungener Gemütlichkeit stets einen Anziehungspunkt bilden.

Der Projektionsapparat des M. T. B. sowie das Kneiplokal standen uns auch heuer wieder zur Verfügung. Hiefür sei dem Turnrat des M. T. B. bestens gedankt, in gleicher Weise auch der verehrlichen Presse für die Aufnahme unserer Notizen und Berichte.

Für die Zusammenkünfte während der Sommermonate haben wir dieses Jahr keinen Bierkeller ausersehen. Die verregneten Tage des heurigen sogenannten Sommers ließen dies ohnehin überflüssig erscheinen; zudem war uns der Garten in unserem M. T. B. ein genügender Ersatz, die wenigen schönen Abende abseits des lärmenden Verkehrs in gemütlicher Plauderei zu verbringen.

Unsere **Bücherei** hat wie alljährlich auch in dem verflossenen Vereinsjahr wieder eine Anzahl alpiner Werke und Zeitschriften ge-

stiftet erhalten, für welche Zuwendungen wir den freundlichen Gebern sehr verbunden sind.

Auch aus Sektionsmitteln hat die Bibliothek eine entsprechende Bereicherung erfahren durch Anschaffung der neu erschienenen Werke:

- Ernst Enzensberger: „Die Gruppe der Mädelegabel.“
- H. Falke: „Im Banne der Jungfrau“,
- Fr. Nieberl: „Erschließung des Kaisergebirges“,
- „ „ „Klettern im Fels“.

Es wäre nur zu wünschen, daß die Sektionsgenossen unserer Bücherei sowie dem zahlreichen Kartenmaterial (das für Turen bei unseren Mitgliedern Herren Neim und Obermeyer zu haben ist) mehr als bisher Beachtung schenken.

Schon lange war ein Bücherschrank eine unabwiesbare Notwendigkeit, aber vordringlichere Ausgaben erheischten immer eine Zurückstellung dieses Ausgabepostens.

Erst mit Bezug des neuen Sektionslokales, in dem wir für die Bücherei einen eigenen Raum haben, wurde ein des neuen Heimes würdiger Schrank beschafft.

Zu unserer Karnevalsveranstaltung, dem herkömmlichen **Großbauernball** am 13. Februar d. Js hatte uns der M. T. B. seine prächtigen Räumlichkeiten überlassen und uns dabei ein Entgegenkommen bewiesen, das gewiß alle Anerkennung und aufrichtigen Dank verdient.

In den herrlichen Sälen herrschte ein buntbewegtes, fröhliches Faschingstreiben und die Großbauern und Bäuerinnen drehten sich in einer solch großen Zahl, wie sie auf unseren bisherigen, immer zahlreich besuchten Veranstaltungen wohl noch nicht zu finden waren.

Unser stets dienstbereiter Freund Dür hat mit Unterstützung seiner Frau Gemahlin die Durchführung eines mit Geschick ausgestatteten Glückshafens übernommen und durch treffliche Verteilung von Freud und Leid den Zugbeuteln der Großbauern und deren Geiponsen manch verstecktes Märklein zu entführen gewußt. Freund Otto Lang hatte zum gleichen Endzweck einen Photographen-Salon, die Kiege Jugend des M. T. B. einen Liebesgabentempel eingerichtet und es waren somit noch mancherlei Genüsse geboten, deren Erträgnis schließlich dem Weg- und Hüttenwart die ihn drückenden Sorgen leichter ertragen ließ.

Die Sektion ist allen, die sich bei dieser Gelegenheit ihr zur Verfügung gestellt haben, ganz besonders aber dem Turnrat des M. T. B. zu herzlichem Danke verpflichtet.

Unser **Mitgliederstand** hat sich gegen das Vorjahr nur wenig verändert.

Mit	370 Mitgliedern
schließt der vorjährige Bericht.	
Eintritte sind zu verzeichnen .	47 Mitglieder.
Austritte dagegen	34 „
so daß gegenwärtig der Stand von 383 Mitgliedern erreicht ist.	

Durch den Tod haben wir unser Mitglied Herrn Otto Pfäffle verloren, der ein ganz besonders tatkräftiger Förderer unserer Sektion war. Treu unseren Ueberlieferungen werden wir denselben in ehrendem und bleibendem Gedächtnis behalten.

Zum Schlusse des Berichtes mag noch ein Mahnruf an unsere Getreuen gestattet sein, auch weiterhin für unsere Sektion, die infolge ihrer Eigenart nicht darnach strebt, möglichst groß im Sinne der Mitgliederzahl zu werden, neue Freunde zu gewinnen, auf daß wir einmal die Genugtuung haben, alle bergfrohen M. T. B. erfüllt von den gleichen Idealen: von der Liebe zu unseren Bergen, n unserer Sektion vereinigt zu wissen.

B e r g h e i l !

Bericht des Weg- und Hüttenwartes.



Im 40. Band der Zeitschrift, Jahrgang 1909, gibt Herr Dr. Johannes Emmer einen geschichtlichen Abriss über die Tätigkeit und Entwicklung des D. u. De. Alpenvereins in den letzten 15 Jahren; aus dieser vortrefflichen Abhandlung sei der kurze Rechenschaftsbericht über das Karwendel angeführt; er besagt:

„Im vorigen Zeitraum (1869 bis 1894) war der Besuch dieser für den Bergsteiger so reizvollen Gruppe noch erheblich erschwert, da die Jagdherren jeder Erschließungstätigkeit Schwierigkeiten bereiteten. Selbst die Wanderungen durch die langen Täler waren bei dem Mangel an Unterkunftsstätten mühsam. Nur auf der Südseite war damals der Sektion Innsbruck die Erstellung der Bettelwurzshütte gelungen; die Karwendelhütte der Sektion Mittenwald besaß keine Lagerstellen. Die Verhältnisse haben sich nun gründlich verbessert; auf der Südseite entstanden das Hallerangerhaus (S. Schwaben) als Stützpunkt für zahlreiche Hochtouren und die Nördlinger Hütte unter der aussichtsreichen Reitherspitze; die Hauptketten aber sind jetzt erschlossen durch das Karwendelhans auf der Hochalm (S. Männerturnverein München), die Hochlandhütte auf der Kälberalpe (S. Hochland) und die Lamsenjochhütte (S. Oberland), deren erster Bau durch eine Lawine zerstört wurde und durch einen Neubau ersetzt werden mußte. — Wenn man die älteren Berichte über die Karwendeltouren liest und dann der Tatsache gedenkt, daß nun auf die Birkkarspitze ein Weg gebaut ist, wird man die Wandlung der Verhältnisse am besten erkennen.“

Diese treffende Bemerkung bedeutet für uns eine geschichtliche Anerkennung unserer Arbeit, unseres ehrenvollen Anteils an den alpinen Errungenschaften im Karwendel.

In der Tat erwecken die neu erstandenen Hütten und Wege im Karwendel bei all den Bergsteigern, welche in vergangenen Jahren unter den damaligen unbehaglichen Verhältnissen ihre Karwendeltouren ausführten, die gleiche freudige Empfindung. Es besteht hier der seltene Fall, daß auch die Hochtouristen dabei keine Beeinträchtigung ihrer Bahnen sehen, wohl deshalb, weil der ursprüngliche Charakter des Gebirgsstockes durch die bessere Erschließung nicht angetastet ist. Einzelne gute Jagdsteige besaß das Karwendel auch schon in früheren Jahren und sie waren sogar in weit besserem Zustande als heute. Bis jetzt hat sich denn auch kein Hochtourist selbst von allerstrengsten Grundätzen gemeldet, welcher in seinem hochalpinen Herzen eine Abneigung gegen diese Jagdsteige entdeckt hätte. Der Kampf der alpinen Gegensätze zwischen Hoch- und Nuchtouristen hat also im Karwendel gottlob noch keine Stätte gefunden.

Die Verbesserungen, welche unsere Sektion seit Übernahme ihres Arbeitsgebietes im Karwendel und im Zusammenwirken mit den Nachbarsektionen erzielen konnte, geben jedoch ebensowenig Veranlassung zur selbstbeschaulichen Zufriedenheit. Es wären noch gar manche vordringliche Steiganlagen im Gebiete des Karwendelhauses zu machen, so z. B. die Wiederherstellung des Jagdsteiges vom Hochalmjattel zur Bärnalscharte und des Übergangs zur Vereinsalpe und der neuen Hochlandhütte. Es ist uns bisher nicht gelungen, die entgegenstehende Auffassung der Herzoglich Koburg'schen Jagdverwaltung, daß hiedurch eine Beunruhigung des Wildes entstehe, zu beheben.

Dagegen wurde unserer Sektion die Bewilligung erteilt, auf dem Schlauchkarjattel (ca. 2650 m) $\frac{1}{4}$ Stunde unterhalb der Birkkarspitze und $\frac{3}{4}$ Stunden unter der östl. Ödkarspitze eine kleine Wetterschutzhütte zu errichten; diese soll unverproviantirt, mit gewöhnlicher Klinker verschlossen sein und bei unermutetem Wettersturz Schutz vor dem Unwetter bieten. Bei dem nun das Vielfache gesteigerten Besuch der aussichtsreichen, beherrschenden Birkkarspitze und dem jetzt schon häufig gewählten Übergange vom Karwendelhaus über den Schlauchkarjattel zum Hallerangerhaus wird eine solche Zufluchtsstätte in vielen Fällen vor körperlicher Gefährdung bewahren und bei dem schönen Ausblick

vom Sattel auch einen erwünschten Rastplatz abgeben. Die Ausführung der Unterstandshütte soll erfolgen, sobald die Baumittel (ungefähr 1500 Mk.) aus Schankungen angesammelt sein werden. Für die bezügliche Baugenehmigung schulden wir der K. k. Forst- und Domänenverwaltung Pertisau den wärmsten Dank.

Ein Unternehmen, welches zunächst in weniger greifbarer Nähe liegt, dessen Ausführung aber zur gänzlichen turistischen Erschließung des Karwendelgebirges notwendig ist, wäre die Erbauung einer bewirtschafteten Unterkunftshütte auf der Pfaisalpe im südlichen Karwendel ca. 2000 m. (4 Stunden von Innsbruck und 5 Stunden von Hall, 3 Stunden von der Amtsjäge im Gleirschtale bezw. 5 Stunden von Scharnitz). Diese Hütte würde einen überaus wichtigen Stützpunkt für Hochturen und leichte Touren in der Gleirschfette und Solsteinfette abgeben und nach Anlage eines Höhenweges, vom Stempeljoch zum Lafatscherjoch, die kürzeste Verbindung vom Hallerangerhaus und der Bettelmurshütte nach Innsbruck bilden. Das schöne und von Reichsdeutschen bisher gänzlich vernachlässigte Gebiet der Pfaisalpe ist eines besseren Besuches der Alpinisten wert und da die bisherigen Bestrebungen von Schwestersektionen dort noch nicht feste Wurzel fassen und eine Vereinbarung mit den Grundbesitzern und Jagdherren finden konnten, haben die Delegierten unserer Sektion gelegentlich der letzten Generalversammlung in Wien mit den Vertretern der Schwestersektionen München und Innsbruck Fühlung genommen und ein Abkommen getroffen, daß das Samertal und die Pfaisalpe an unsere Sektion als Arbeitsgebiet übergehen wird, falls die schwebenden Hüttenbaupläne der Sektionen Anhalt und Innsbruck scheitern sollten. Dieses Abkommen wurde uns unterm 21. September 1909 und 21. Oktober 1909 von der Sektion Innsbruck schriftlich bestätigt.

Wir würden uns freuen, wenn die Schwestersektionen in Bälde zur Ausführung des Projektes gelangen sollten; andernfalls betrachten wir es als Vorrecht und als Aufgabe unserer Sektion, sobald uns das Arbeitsgebiet zufallen sollte, die Angelegenheit einem glücklichen Ende zuzuführen.

Das erwähnte Gebiet verdient die Fürsorge einer Alpenvereinssektion in vollstem Maße. Unsere Erfahrungen aus den Verhandlungen wegen des Hausbaues auf der Hochalm sprechen unserer Sektion die Fähigkeit zu, auch für das Gebiet der Pfais eine Einigung der widerstrebenden Interessen zu erzielen und die

Erbauung dieser wichtigen Unterkunftshütte im Karwendelgebirge zu verwirklichen.

Unsere Schwestersektion Hochland, welche das Arbeitsgebiet im Norden der vorderen Karwendelkette von der Sektion Mittenwald übernahm, hat hener ein Bergsteigerheim am Nordfuße des Wörners, die „Hochlandhütte“ auf der oberen Nälberalpe erbaut und ist zu unserer Freude gleich den Schwestersektionen Oberland und Schwaben unsere Nachbarin im Karwendel geworden. Solange aber die abgesprengten Wände unter der Bärnalpscharte nicht griff- und trittsicher werden, müssen die Hochländer und M. T. B'er fixe Kletterer sein, sonst können sie zueinander nicht kommen. Wir wünschen der Hochlandhütte im bayerischen Karwendel eine glückliche Zukunft!

Die Lamfenjochhütte der Schwestersektion Oberland wurde, nachdem sie in größerer Gestalt neu erstanden war, heuer festlich eingeweiht. Möge sie von Lawinenschaden und sonstigem Ungemach nun bewahrt bleiben!

Auf der Hochalm sind die von der Herzogl. Cob. Verwaltung bisher noch nicht anerkannten Besitzverhältnisse wegen unseres Hüttenbauplatzes nunmehr entgültig geregelt worden. Es hat im heurigen Sommer eine genaue Vermessung der fraglichen Grenze zwischen dem forstärarischen und dem Herzogl. Coburg'schen Gebiete stattgefunden und unser Hüttenbauplatz ist jetzt anerkanntermaßen k. k. ärarischer Boden, als welchen wir ihn auch seinerzeit gepachtet haben.

Eine weitere vielerörterte Frage ist jetzt durch Vereinbarung zwischen der Herzogl. Coburg'schen Verwaltung und unserer Sektion geregelt worden:

Das Recht der Benutzung der Fahrstraße von Scharnitz durchs Karwendeltal zur Hochalm. Unsere Meinung, daß diese Straße als öffentlicher Weg anzusehen sei, wurde von der befragten K. k. Bezirkshauptmannschaft in Innsbruck widerlegt; die Straße hat als herzoglicher Privatweg zu gelten. Jetzt nach Erbauung unseres Karwendelhauses wird die Straße in der Reisezeit vorwiegend von dem täglich verkehrenden Fuhrwerk unseres Hüttenpächters und von den Mietfuhrwerken benutzt, welche Gäste auf

das Haus führen. Neuerdings hat unser Hüttenpächter sogar einen kleinen Stellwagen in Verkehr gestellt. Es läßt sich darum auch nicht bestreiten, daß die von der herzoggl. Verwaltung jährlich aufgewendeten und bedeutenden Kosten für den Straßenunterhalt zum großen Teil auch dem Betrieb unseres Hauses zugute kommen und es konnte nicht als eine unbillige Zumutung erscheinen, daß die Herzogl. Verwaltung einen Zuschuß unserer Sektion zu den Unterhaltskosten erwartete. Es wurde durch Vertrag in wider- ruflicher Weise festgesetzt, daß der obere Teil der Fahrstraße, nämlich von der Angeralm bis zum Hochalmfattel in Zukunft von unserer Sektion in gutem Zustand zu erhalten ist, wogegen uns das Benützungrecht der ganzen Fahrstraße eingeräumt wurde. Unsere heurigen Ausgaben für den uns treffenden Straßenunterhalt erforderten 100 Kronen. Wir hoffen auch in Zukunft mit einem Aufwand in ungefähr gleichem Betrag auszukommen.

Die Herzogliche Hofkammer in Gotha und die Herzogliche Jagdverwaltung in Hinterriß haben uns durch das erwiesene Ent- gegenkommen zu großem Danke verpflichtet, dem wir hiemit gerne Ausdruck geben.

Die Arbeiten am Karwendelhaus waren heuer keine weit- greifenden. Die vom Dach abrutschende Schneelast hatte einen tief- gelegenen Kamin nunmehr zum zweitenmale umgerissen und ein Ober- licht im Dach der Winterstube eingedrückt, sodaß der Schnee in den Bodenraum des Anbaues fiel. Der Schaden war leicht behoben. Der verdächtige Kamin wurde zugemauert und dafür der Herd der Winterstube an einen anderen Kamin (auf dem Dachfirste des Hauptgebäudes) angeschlossen.

Ferner lehrten uns die vom Schneedruck umgebogenen Ge- länderstangen an dem Weg zum Hause, daß man diese Stangen im Herbst herausnehmen muß.

Schließlich mußte der Hausgang durch eine Vortüre im Winter vor eindringendem Schmelzwasser geschützt werden.

Das Haus selbst hat vorzüglich überwintert.

Für den Stellwagen des Pächters und die zutretenden Miet- wagen haben wir heuer einen Wagenschuppen errichtet, der mit einer Holzlege verbunden ist. Ferner wurden heuer 1 Kachelöfen

im Schlafzimmer der Wirtin, 4 Kachelöfen in den Schlafzimmern des I. Stockes gesetzt, der eiserne Herd in der Winterstube wurde mit Kacheln ummauert und der Trockenraum, zugleich Bügel- zimmer, fertig eingerichtet.

Bei der naßkalten Witterung des Sommers 1909 taten diese Öfen gute Dienste.

Über das Wetter kann man sich überhaupt nicht in druck- fähiger Weise auslassen; es genügt festzustellen, daß es im heurigen Sommer auf der Hochalm ein Duzend Mal richtig eingeschneit hat. Die sonst weithin berühmte Weide auf der Hochalm war diesmal eine schlimme Sommerfrische für Senn und Vieh.

Daß die Besucherzahl des Karwendelhauses heuer zu wünschen übrig ließ, ist darnach begreiflich.

Seit Oktober 1908 haben sich in das ausliegende Hütten- buch eingeschrieben: 1859 Gäste, darunter ungefähr die Hälfte = 937 Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins und hierunter 113 Mitglieder unserer Sektion. Die Winterstube war in der Zeit vom 3. Oktober 1908 bis 11. April 1909 von 51 Touristen besucht, wovon einige mehrmals übernachteten.

Die wirkliche Zahl der Besucher darf mindestens auf 2000 geschätzt werden. Und wenn sich auch heuer 184 Personen mehr als im Vorjahr eingetragen haben, so beweist dies nicht eine höhere Frequenz, sondern daß der Mißstand der ungemeldeten Besuche im vorigen Jahre noch ärger war als heuer.

Die Bewirtschaftung wurde wieder von den Geschwistern Bliem ausgeübt.

Mit den Baulieferanten ist glatte Rechnung geschaffen worden und wir haben unsere Schulden gegen die Handwerker und Lie- feranten bei Fälligkeit pünktlich bereinigen können.

Auch von dem Bauunternehmer des Karwendelhauses, Herrn Anton Tollinger in Innsbruck sind wir nach gepflogener Schlußabrechnung im besten Einvernehmen geschieden. Wir müssen der schwierigen und hingebenden Arbeit des Herrn Tollinger, die ihm wegen der undorhergesehenen Schwierigkeiten der Sprengungen leider keinen entsprechenden Verdienst ließ, volles Lob widerfahren lassen

Daß wir unseren Verpflichtungen schließlich voll gerecht werden konnten, verdanken wir außer einigen hilfsbereiten Sektionsmit-

Weg- und Hüttenbau-Kasse für 1909.

Einnahmen.

An Vortrag aus 1908 Bankguthaben	M.	7697	ℳ	55
" Einzahlungen für Anteilscheine		4850		—
" Eingang für Hüttenpacht		3000		—
" Ueberschuß aus Festlichkeiten		1600		41
" Ueberweisung von der Hauptkasse		1008		31
" Schecks		819		20
" Zinsen		158		40
Zusammen		19133		28

Per geleistete Zahlungen für Hüttenbau	M.	15420	ℳ	99
" " " Wegbau		155		—
" " " Hütten-Einricht.		577		27
" Pachtzuschlag für Hüttenpl. und Quellenwasserleitung		70		70
" geleistete Zahlungen für Muldfall		244		32
" " " Wagenremise		143		16
" rückbezahlte Anteilscheine		240		—
" Anteilscheine Zinsen		1186		50
" Unkosten		52		03
" Bankguthaben		1063		90
Zusammen		19133		87

In Ordnung befunden:

München, 10. Dezember 1909.

gez. **A. Dietl.**

F. Reim, Kassier.

Inseraten-Anhang.

J. SPRINGER

MÜNCHEN

Rosenthal 19
Telephon 21354

Marienplatz 21
Telephon 1757

Manufaktur- und
Modewaren.
Wäsche.
Gardinen.

Auf alle
Artikel
braune
Rabatt-
Marken

Auf alle
Artikel
braune
Rabatt-
Marken

M. & J. Ambrunn

Telefon 7639 München Telefon 7639.

S Prielmayerstrasse **S**

gegenüber dem Justizpalast

Mass-Geschäft

feiner Herrenkleider, Uniformen
sowie Sportbekleidung.

Tadelloser Sitz.

Coulante Bedienung.

Julius Hierneis

Reichenbachstrasse 1d — Telephon 441 — Weinstrasse im neuen Rathaus

Herrenmoden und Handschuhe

Turn-Hosen

„ -Hemden

„ -Schuhe

„ -Gürtel

„ -Kleider für Damen etc. etc.

nach den im
M.T.V.

eingeführten Mustern.

Rodel-Ausstattung.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereines.



GEORG HANNAMANN

München, Barerstr. 10

Komplette Wohnungseinrichtungen.

Ergänzungsmöbel.

Musterzimmerausstellung.

Verkaufsräume in 4 Etagen.

F. & R. Ehrlicher

Telephonruf 6153 MÜNCHEN Neuhauserstr 10

empfehlen

Schweizer handgeschmiedete Eispickel, Steigeisen, Schneereifen, Gletscher-Seile, Thermos-Flaschen, Hand-Laternen, Aluminium-Geschirre, Büchsen und Taschenbecher f. Touristen.

Aktiengesellschaft Metzeler & Co., Kaufingerstrasse 7.

Parterre-Lokal: Gummifabrikate und Kurzwaren

Souterrain: Technische Artikel

1. Stock: Sport.

Unsere sowohl für Sommer- und Wintersport mit reichster Sachkenntnis ausgewählten, durchaus zuverlässigen und erstklassigen

Sport-Geräte

empfehlen wir den P. T. Mitgliedern des M. T. V.

Besichtigung unserer ganz hervorragend ausgestatteten Sportabteilung ohne jeden Kaufzwang. — Den Mitgliedern der Sektion gewahren wir 5% od. Rabattmarken.

J. Welz Nachfolger

Inhaber: Hugo Bihrer

Kohlenhandlung Holzspaltereien
mit elektrischem und Dampftrieb.

Grosse Lager

in

Holz, Kohlen, Koks, Anthracit, Presstorf,
Industrie-Briketts, Zentralheizungs-Kokse,
Ia. Bügelkohlen, Holzkohlen für Industrie
und Gewerbe.

Lager: Südbahnhof, Schmiedkochelstrasse Nr. 9c, eigenes Geleise
Bureau und Detail-Lager: Karlstrasse 74—76.

Telephon Nr. 13 398—13 399.

Löwenbräu- Flaschenbier

dunkel und hell

ganze Flasche 28 Pfg., halbe Flasche 14 Pfg.

in der Brauerei und bei allen Wirten
derselben erhältlich.

Telephon 8294

FRITZ WERNER

Telephon 5930 Corneliusstrasse 4 Telephon 5930

Spezial-Geschäft

für

alpinen und Winter-Sport

Ski und Seehundfelle.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Reparaturen und Einzelteile.

✠ Eberlbräu- ✠ Flaschenbiere

empfeht in täglich frischer Füllung
frei ins Haus geliefert

Dunkles und helles Exportbier

1/2 Liter-Flasche 14 Pfg. 1/1 Liter-Flasche 28 Pfg.

Eberlbräu-Flaschenbier-Abteilung

Telephon Nr. 2095.



Hotel „Metropol“

München

Café u. Restaurant

Vorzügliche Küche

Thomasbräubier

helles und dunkles

— 70 Zimmer —

mit allem Komfort.

Zivile Preise.

Adolf Wolf, Besitzer.



Prämiiert Goldene Medaille.

Kieser & Pfeufer

Kgl. Bayer. Hoflieferanten

Photogr. Apparate und Bedarfsartikel

Telephon 3433 München Marienplatz 22/I

Telegramm-Adresse: Kieser Pfeufer München.

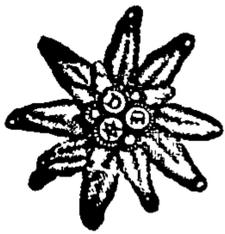
Auswahlreiches Lager in den neuesten und kleinsten
Apparaten sowie sämtlichen Bedarfsartikeln.

Vollkommenste u. neueste Projektions-Apparate

stets vorrätig.

Ausführung sämtlicher photographischer Arbeiten.

Herstellung von Diapositiven in kürzester Zeit.



Sektion Männer-Turn-Verein München e. V.

des D. u. De. Alpenvereins.

München, im Januar 1910.
Häberlstr. 11.

Sehr geehrter Herr!

Wie im Vorjahr so wird auch heuer im prächtigen Hause des Männer-Turnvereins, in den

Festräumen des Vereinshauses, Häberlstraße No. 11

unser siebenter

Großbauern-Ball

am Samstag, den 29. Januar

eine geschmückte Stätte finden. Wir erlauben uns Ihnen unsere freundliche Einladung zum Feste hiemit zu entbieten. Wir behändigen Ihnen zwei Einladezettel (weitere sind bei den Vorverkaufsstellen und im Sektionslokal, Häberlstraße 11, hinterlegt) und wir bitten Sie, aus dem Kreise Ihrer Bekannten unserem Feste willkommene Gäste zuzuführen.

Die Mitglieder des M. T. V. und deren Damen (Mutter, Frau, Töchter und unverheiratete Schwestern) genießen den ermäßigten Eintrittspreis von Mk. 1.— gleich den Sektionsmitgliedern.

Eintrittskarten für M. T. V.-Mitglieder sind im Vorverkauf bis 29. Januar nachmittags 5 Uhr nur bei Herrn Carl Dölkel, Promenadeplatz 4/0, erhältlich, an der Abendkasse gegen einen Aufschlag von 50 Pfg.

Den Kartenverkauf für Nichtmitglieder des M. T. V. (Mk. 2.— pro Person) haben außer Herrn Carl Dölkel, Promenadeplatz 4/0, noch die Herren August Adami, Zigarrengeschäft, Ecke Dachauer- und Marsstraße und J. A. Seidl, Hoshutfabrikant (Hotel Stachus)

übernommen.

Wir bitten Sie in einer dem Gepräge des Festes angepassten ländlichen Tracht zu erscheinen. Nichtmaskierte Herren haben nur im Ballanzug (frack oder Smoking, weiße Binde) Zutritt.

Promenadeanzug, Radfahreranzug und sogen. Sportskostüme sind unter allen Umständen ausgeschlossen.

Wir erhoffen uns einen zahlreichen Besuch und fröhlichen Verlauf unseres Sektionsballes, dessen etwaiger Ueberschuß unserer Weg- und Hüttenbaukasse zugute kommen soll.

Mit alpinem Gruße!

Der Ausschuß

der Alpenvereins-Sektion M. T. V. München e. V.



Sektion M. T. V. München e. V.
des D. u. Oe. Alpenvereins.

Hochwohlgeboren

beehre ich mich, zu dem
am **Samstag, den 29. Januar 1910**
abends 8 Uhr

in den Festräumen des Vereinshauses
des **Männer-Turn-Vereins**, Häberlstr. 11
stattfindenden

Grossbauern-Ball
der Sektion Männer-Turn-Verein München
höflichst einzuladen.

Die heiteren Aufführungen auf der Bühne
:: finden in der grossen Pause statt. ::

Hochachtend

Karten-Abgabe bei den Herren:

Carl Voelkel, Zigarrengeschäft, Promenadeplatz 4
J. A. Seidl, Hof-Hutfabrikant, Hotel Stachus
August Adami, Zigarrengeschäft, Ecke Dachauer- und Marsstrasse.
Schluss des Vorverkaufs am 29. Januar nachmittags 5 Uhr.

Mitglieder des M. T. V. oder des D. u. Oe. Alpenvereins u. d. Angehörige*) Mk. 1.—
Nichtmitglieder (Herren und Damen) „ 2.—
An der Abendkasse erhöhen sich die Preise um Mk. —.50.

Ländliche Tracht erbeten. In Promenadeanzug und sogen. Sportkostüm (Rad-
fahreranzug u. dgl.) ist der Zutritt unter allen Umständen ausgeschlossen.

Nichtmaskierte Herren erscheinen im Ballanzug (Frack oder Smocking) und
haben an der Kontrolle ein Maskenzeichen zu Mk. 1.— zu lösen.

Unter Angehörigen sind zu verstehen: die Mutter, Frau, Töchter und unverheirateten Schwestern
des betr. Mitgliedes.



Sektion M. T. V. München e. V.
des D. u. Oe. Alpenvereins.

Hochwohlgeboren

beehre ich mich, zu dem
am **Samstag, den 29. Januar 1910**
abends 8 Uhr

in den Festräumen des Vereinshauses
des **Männer-Turn-Vereins**, Häberlstr. 11
stattfindenden

Grossbauern-Ball
der Sektion Männer-Turn-Verein München
höflichst einzuladen.

Die heiteren Aufführungen auf der Bühne
:: finden in der grossen Pause statt. ::

Hochachtend

Karten-Abgabe bei den Herren:

Carl Voelkel, Zigarrengeschäft, Promenadeplatz 4
J. A. Seidl, Hof-Hutfabrikant, Hotel Stachus
August Adami, Zigarrengeschäft, Ecke Dachauer- und Marsstrasse.
Schluss des Vorverkaufs am 29. Januar nachmittags 5 Uhr.

Mitglieder des M. T. V. oder des D. u. Oe. Alpenvereins u. d. Angehörige*) Mk. 1.—
Nichtmitglieder (Herren und Damen) „ 2.—
An der Abendkasse erhöhen sich die Preise um Mk. —.50.

Ländliche Tracht erbeten. In Promenadeanzug und sogen. Sportkostüm (Rad-
fahreranzug u. dgl.) ist der Zutritt unter allen Umständen ausgeschlossen.

Nichtmaskierte Herren erscheinen im Ballanzug (Frack oder Smocking) und
haben an der Kontrolle ein Maskenzeichen zu Mk. 1.— zu lösen.

Unter Angehörigen sind zu verstehen: die Mutter, Frau, Töchter und unverheirateten Schwestern
des betr. Mitgliedes.